

Köln auf einen Blick

Diese Führung ist ein gründlicher Einführungskurs in die Kölner Geschichte und Wesensart. Genau das Richtige für Kölnbesucher und Imis (Imitierte), um sich schnell in der Domstadt am Rhein heimisch zu fühlen.

Aber selbst alteingesessene Kölner werden hier auch noch das eine oder andere Neue erfahren. Denn 2000 Jahre Stadtgeschichte, angefangen bei den Römern, über Dom, Rathaus und Rhein bis hin zu Kölsch, Kallendresser und Tünnes und Schäl werden aufgearbeitet.

Kölsch-Kunde

Bis zu 3,5 Liter Kölsch haben Kinder vor rund 100 Jahren in städtischen Waisenhäusern täglich bekommen - nicht nur zum Trinken sondern auch zum Kochen. Denn zu diesen Zeiten war Kölsch das reinste Getränk - und viel billiger als Wein.



Gesund scheint es zu sein, des Kölschen Lieblingsgetränk. Seit 1986 ist in der Kölsch-Konvention festgelegt, was Kölsch ist, wo es gebraut wird und aus was es getrunken wird. Seit kurzem ist Kölsch auch europaweit als regionale Spezialität geschützt und die Kölsch-Konvention als Grundlage anerkannt.

Nach dieser Tour haben Sie nicht nur wenigstens drei Brauhäuser kennen gelernt und das Produkt des Hauses getestet, sondern wissen auch, was Kölsch und Alt gemeinsam haben, was ein Pittermännche ist und wo der Spruch

"etwas auf dem Kerbholz haben" seinen Ursprung hat.

Kölsch-Kunde am Ring

Diese Kölsch-Tour abseits der Touristenpfade zeigt alteingesessene Brauhäuser genauso wie die kleine Kneipe um die Ecke und illustriert die reichhaltige Kölsch-Kultur in dieser Stadt. Die Führung reicht vom Traditionsbrauhaus Paffgen, über das Reissdorf am Rudolfplatz bis hin zum urigen Brauhaus KA Pütz. Dieser Streifzug durch die aktuellen Ausgeviertel Kölns zeigt nicht nur die großen Unterschiede zwischen Szene-, Disco- und Wohnviertel auf, sondern beleuchtet auch deren Geschichte als Rotlichtmilieu und großbürgerliches Prunkviertel am Rande des mittelalterlichen Stadtkerns.

Et kütt wie et kütt

Klüngel, Kölsch, Kuriositäten - der Kölner Dreiklang wird in dieser Führung angestimmt. Kölsche Eigenarten, eine eher schicksalsergebene Einstellung zum Leben und das Gefühl, etwas Besonderes zu sein, im Laufe der Jahrhunderte ist daraus ein ganz spezieller Mix entstanden, den diese Führung vorstellt.

Dabei kommen selbstverständlich die kölsche Originale wie Tünnes und Schäl genauso vor wie die Heintzelmännchen, Konrad Adenauer, der Dom und die Philharmonie.



Köln zur Römerzeit

Erstaunlich viele Relikte aus der Römerzeit sind bis heute im Kölner Stadtbild sichtbar und erzählen von den Anfängen der Stadt und ihrem Aufstieg zur Provinzhauptstadt des Römischen Reiches.

Das Ubierrmonument als ältestes erhaltenes Bauwerk erzählt noch aus der Zeit des Oppidum Ubiorum kurz nach der Zeitenwende, die zahlreich vertretenen Reste der römischen Stadtmauer künden von der Zeit Kölns als Kolonie nach römischem Vorbild und Wasserleitung, Abwasserkanäle, Paläste und die Aula Regia zeigen uns den Reichtum der Colonia Claudia Ara Agrippinensium in den ersten Jahrhunderten unter Römischer Herrschaft.



Köln von unten – Das Römer-Spezial

Erstaunlich viele Relikte aus der Römerzeit sind bis heute im Kölner Stadtbild sowohl oberirdisch als auch unterirdisch sichtbar und erzählen von den Anfängen der Stadt und ihrem Aufstieg zur Provinzhauptstadt des Römischen Reiches. Die zahlreich vertretenen Reste der römischen Stadtmauer künden von der Zeit Kölns als Kolonie nach römischem Vorbild mit Wasserleitung, Abwasserkanälen, Palästen und Sportanlagen. Sie zeigen uns den Reichtum der Colonia Claudia Ara Agrippinensium in den ersten

Jahrhunderten unter Römischer Herrschaft. Besichtigt werden das Praetorium mit dem Teilstück des römischen Abwasserkanals, die Ausgrabungen unter Groß St. Martin, das römische Nordtor und der Römerturm.

Köln von unten

Einen Perspektivwechsel bietet die Führung "Köln von unten" - denn dabei geht es in die Tiefen der Stadt. Viele verborgene Schätze befinden sich noch heute unter der Erde.

Einige werden bei dieser Führung ans Licht geholt und erläutert: Das Ubierrmonument erhellt die Zeit Kölns als Römische

Stadtgründung und die Mikwe entführt in das fast vergessene mittelalterliche Judenviertel Kölns.

Aber nicht nur die Vergangenheit wird gezeigt, sondern auch das Leben der heutigen Kölner im Untergrund der Stadt.

Köln bei Nacht

Lange Zeit war es buchstäblich lebensgefährlich, nachts auf Kölner Straßen unterwegs zu sein: Dunkle Gestalten und noch dunklere Wege verhinderten ein buntes Nachtleben, so wie es heute selbstverständlich erscheint.

Wie das Licht und das Leben in bzw. auf die Straßen Kölns kamen, wird in diesem Rundgang beleuchtet. Dabei darf die älteste Laterne Kölns und das erste



Lichtspieltheater mit laufenden Bildern nicht verheimlicht werden. Augenzeugen von der ersten festlichen Illumination zu Ehren Napoleons und der feierlichen Präsentation des elektrischen Lichts in Köln kommen zu Wort.

Kölner Prominente - Klassiker

Willy Millowitsch, Joseph Kardinal Frings, Jan von Werth, Willy Ostermann, Jupp Schmitz, Albertus Magnus, Stefan



Lochner, Ferdinand Franz Wallraf und Johann Heinrich Richartz. Die Namen sind bekannt, aber dass beispielsweise Wallraf und Richartz in ihren Leben auch noch andere Dinge getan haben, als Bilder und Geld

zusammenzutragen für das älteste Kölner Museum und dass die Familie Millowitsch aus Düsseldorf nach Köln gekommen ist, wird in dieser Führung erklärt.

Kölner Prominente - Die Kür

Heinrich Böll und Trude Herr machten es ihrer Umgebung nicht immer leicht, weil sie sagten, was sie dachten. Albert Richter feierte in den 30er Jahren seine größten Erfolge, dabei blieb er sich und seinen Freunden treu und musste sterben. Bei Irmgard Keun trifft es zu, dass Totgesagte länger leben, aber eben auch nicht immer gut. Konrad Adenauer prägte nicht nur 16 Jahre lang das Gesicht Kölns, sondern auch als erster Bundeskanzler die neue Bundesrepublik.

Der eine oder andere hat seine Heimatstadt schon früh verlassen und hat in der Fremde Karriere gemacht, wie Jacques Offenbach, der dennoch Köln immer ein Stück weit verbunden blieb. Das Leben der Lou Straus Ernst stand immer im Schatten des berühmten Mannes, der sie verließ. Doch sie war als Frau mit Universitätsstudium und Promotion, als Journalistin und Kunsthistorikerin, eine der außergewöhnlichsten Kölnerinnen in den 20er/30er Jahren. Der Mann mit dem schönen Namen Johann Adam Schall von Bell wurde Missionar und Astronom und fand sein Glück in China.

Köln und der Rhein

Kann sich jemand Köln ohne den Rhein vorstellen? Natürlich nicht. Kölns Schokoladenseite liegt am Rhein und das nicht erst seitdem das Stollwerck-Museum seine Tore geöffnet hat. Alte Ansichten der freien Reichsstadt zeigen immer den Blick vom Rhein über die Stadt mit ihren zahllosen Kirchen und dem prosperierenden Hafen. Faul, aber schlau wie die Kölner waren, legalisierten sie das Piratentum und nannten es Stapelrecht.



Der Rhein als unüberwindliche Grenze ist bereits Geschichte, die Abneigung echter Kölner gegen die Schäl Sick aber immer noch spürbar. Dass der Rhein nicht nur Gutes bringt, merken die Kölner jedes Jahr, wenn sich die Hochwassermarke wieder den magischen 10 Metern nähert und in Rodenkirchen die schönen prächtigen Villen unter Wasser stehen.

Köln und Düsseldorf: Zwei Welten

Jeder redet immer von der Feindschaft der beiden Metropolen am Rhein – das Thema kann ganze Abende bestreiten – aber keiner weiß eigentlich so genau, warum und weshalb die Düsseldorfer und die Kölner sich nicht grün sind.

Als legendäres Datum für den Beginn der wunderbaren

Feindschaft geistert das Datum der Schlacht von Worringen im Jahre 1288 in beiden Städten umher, doch ist das wirklich richtig?

In der Führung wird nicht nur nach den historischen Ursachen gesucht, sondern auch den gelebten

Vorurteilen in beiden Städten auf den Grund gegangen. Als berühmte Kampfdisziplinen sind hier Bier, Karneval, Brauchtum und Sport zu nennen. Doch vielleicht gibt es ja sogar auch Gemeinsamkeiten zwischen diesen doch so unterschiedlichen niederrheinischen Städten.

Prominentenspaziergang auf dem Melaten-Friedhof

Besuchen Sie mit uns Kölns ältesten Zentralfriedhof, der nicht nur die letzte Ruhestätte von zahlreichen prominenten Kölnern ist, sondern auch von vielen Besuchern als wunderschöne, ruhige



Parkanlage in Mitten der großstädtischen Betriebsamkeit empfunden wird.

Auf unserem Spaziergang durch die abwechslungsreiche Geschichte dieses Ortes begegnen uns die Grabstätten von Schauspielern, Schriftstellern, Künstlern und Mäzenen genauso wie von Politikern, Bankiers, Wissenschaftlern und Erfindern. Wir erfahren, warum die Namensgeber für das Wallraf-Richartz-Museum im Tode

vereint sind, welche Ehrung der Klosterfrau M.C. Martin bei ihrem Begräbnis auf Melaten wiederfuhr und weshalb das Grab der Familie Millowitsch so schlicht ist. Aber auch der auffällige Grabstein von Hans Böckler, oder der ungewöhnliche Grabschmuck bei Heinz G. Konsalik und die Bares bringende Grabbeigabe von Johann Theodor Baargeld werden

beim

Prominentenspaziergang erläutert.

Kölner Liebesgeschichten

Diese Führung ist für Verliebte, Verlobte, Verheiratete und solche, die es werden wollen. Den echten und erfundenen Liebesgeschichten Kölns wird nachgespürt. Wir wandeln auf den legendären Spuren der Richmodis und des Mengis, treffen auf Jan und Griet und hören von der unglücklichen Liebe von Ida und Karl. Historisch belegt hingegen ist das amouröse Abenteuer Casanovas in Köln oder auch die Liebe eines Kölners zu einer ‚Düsseldorferin‘ – mit fatalen Folgen.

Von Helden & Heiligen

Tauchen Sie ein in die Welt der Sagen und Legenden kölnischer Helden und Heiliger. Jan und Griet, Marsilius, Albertus Magnus, die Heilige Ursula oder Hermann Gryn sind und waren seit Jahrhunderten wichtig für das Kölner Selbstverständnis und das historische Bewusstsein der Stadt.

Nicht alles, was in Köln erzählt und geglaubt wird, ist tatsächlich auch so passiert. Aber lehrreich, amüsant und vielleicht auch ermahnend sind die Sagen und Anekdoten durchaus - sogar bis heute.



Sagenhaftes Mittelalter

Auf die Spuren des mittelalterlichen Kölns und seiner Geschichte führen uns die alten Sagen und die erhalten gebliebenen Relikte der Zeit. Dabei begegnen uns erzürnte Erzbischöfe, stolze Bürgermeister und geschäftstüchtige Kaufleute ebenso wie faule Handwerker und fromme Bürgersleute. Das mittelalterliche jüdische Viertel wird vor unseren Augen ebenso lebendig wie stadtinternen Streitigkeiten und das Leben der Patrizier und Schissefeger.

Teufelsspuk und Gottesmacht

Anhand von alten Sagen und Legenden wird den mittelalterlichen Vorstellungswelten der Kölner nachgespürt. Neben Klassikern wie der Wette des Dombaumeister Gerhards mit dem Teufel, kommen auch weniger bekannte Legenden wie der Kniefall der Esel oder die wunderliche Errettung vom Pakt mit dem Teufel vor. Der reichhaltige Kölner Legendenschatz, worin neben Gespenstern auch der Teufel vorkommt, verwundert, wenn man bedenkt, dass Köln im Mittelalter den schönen Beinamen „et hillige Kölle“ getragen hat.



Wirtschaften in Köln

Ford und Köln gehören seit über 70 Jahren zusammen, doch dass die Wiege der Otto-Motoren in Köln liegt und welche Rolle Daimler und Maybach dabei gespielt haben, wissen nur die wenigsten. An der kleinen Wall Street findet sich heute nicht nur Deutschlands größter Privatbank sondern auch der Ort der ersten Bankenpleite in der Bundesrepublik – und welche Rolle Gerling dabei gespielt hat, erzählen wir auch. An die gute alte Zeit des Mittelalters, als Köln eine prosperierende Handelsstadt gewesen ist, erinnern noch heute einzelne Orte in der Altstadt. Außerdem erfahren Sie, dass Gaffel nicht nur ein Kölsch ist, sondern prägend war für die Entwicklung Kölns über mehrere Jahrhunderte und wie die Messe und die Medien heute zusammengehören und welche Rolle beide in der Stadt spielen.

Es weihnachtet sehr ... in Köln

In der Vorweihnachtszeit herrscht in Köln eine ganz besondere Atmosphäre: Zu Füßen des Domes laden die Lichter geschmückten Weihnachtsmärkte zum Schlendern ein, und zahlreiche Bräuche und Spezialitäten verschönern die dunkle Jahreszeit. Die Kölsche Weihnacht ist pure Vielfalt - allerdings haben wir oft den Ursprung ihrer Traditionen vergessen. Auf diesem stimmungsvollen Rundgang durch die Kölner Altstadt erfahren Sie unter anderem, warum der Weckmann eine Pfeife trägt, wo genau die Heiligen Drei Könige in Köln eintrafen und vor allem, wie sich die Weihnachts- und Adventszeit in Köln entwickelt hat.

Folget dem Stern

Wir folgen der Kölner Tradition des 'Kreppche luurens' durch die Altstadtkirchen. Dabei sind neben traditionellen Krippendarstellungen auch so ungewöhnliche wie die „Brauerkrippe“ von St. Andreas oder die animierten Darstellungen in St. Maria Himmelfahrt zu entdecken. Nicht nur Kinderaugen werden riesig bei all den Tieren, die in St. Maria in der Kupfergasse zu bestaunen sind. Immer aber schlägt sich das kölsche Milieu auch in den Krippen nieder. Dies alles ist Anlass genug, um die Geschichte und Symbolik der Krippendarstellungen aufzuspüren.

Stolpersteine – die Opfer beim Namen nennen

Anhand ausgewählter Stolpersteine des Künstlers Gunther Demnig bringt diese Tour die Schicksale einiger der Opfer des Nationalsozialismus in Köln-Ehrenfeld wieder ins Gedächtnis. In Ehrenfeld liegen allein 53 von insgesamt über 1.500 Kölner



Stolpersteinen vor den Häusern, in denen die Menschen einmal gelebt haben. Die Führung spürt den Lebensläufen und Schicksalen einiger dieser Menschen nach, die als Juden, Roma, Edelweißpiraten, Deserteure, Widerstandskämpfer und Zwangsarbeiter verfolgt und ermordet worden sind.

Nicht nur für Kinder

Speziell für Kindergartengruppen und Schulklassen bieten wir Führungen zur Kölner Stadtgeschichte an. Sie sind kürzer als die Erwachsenenführungen und vermitteln die Thematik altersgruppengerecht.

Neben einem Schnellkurs in Kölner Stadtgeschichte gehen wir auch auf thematische Schwerpunkte Ihrerseits gerne ein. Ob es dabei dann zum Beispiel um die Bedeutung des Rheins für Köln, das römische oder mittelalterliche Köln, Köln während des Nationalsozialismus oder um berühmte Kinder der Stadt geht, bestimmen Sie.

Flügelauto, Himmelssäule und Stolpersteine – Kunst in Köln

Kunst steht im Museum. Laaangweilig. Und Kunst darf man nicht anfassen! Die ist so wertvoll.



Na ja, das stimmt nicht immer. In Köln gibt es Kunst nicht nur im Museum, hinter Glas und mit Alarm gesichert, sondern mitten auf der Straße zum Anfassen, Erklettern, Begreifen, Betreten und Bestaunen.

Kommt doch mal mit auf eine Kunsttour für Kinder von 8 bis 12 Jahren!

Meerjungfrauen, alte Steine und heidnische Göttern – Kölner Brunnengeschichten

Wie funktioniert denn eigentlich ein Brunnen, wozu hat man ihn früher gebraucht und warum gibt es heute noch Brunnen? Wie

sehen die Brunnen aus und warum finden sich dort

Meerjungfrauen, alte Steine und heidnische Götter wieder? Diese

und andere Fragen beantworten wir euch bei einem kleinen Spaziergang von Brunnen zu Brunnen in der Kölner Altstadt.



Wie ich Köln sehe

Eine Führung zu Kölner Sehenswürdigkeiten wie Dom, Rhein, Rathaus, Kallendresser und andere.

Auf den Postkarten sieht die Stadt immer gleich aus: Dom, Rhein, blauer Himmel, fertig. Dabei sieht jeder die Stadt anders. Macht Euch doch mal ein eigenes Bild. Mit Stiften und Papier bestückt, entsteht so ein ganz persönliches Köln-Bilderbuch von und für jeden von Euch.

Für Kinder von 5 bis 8 Jahren

Preise

Bestellte Führungen für eine Gruppe von bis zu 25 Personen kosten bei einer Dauer von rund 2 Stunden 150 Euro. Die Führungen „Köln – Düsseldorf“ und „Düsseldorf – Köln“ kosten 220 Euro. „Köln von unten“ kann aus organisatorischen Gründen nur Dienstag bis Sonntag angeboten werden.

Bei Schüler- und Kinderführungen beträgt der Preis für eine max. 1,5stündige Führung 100 Euro. Nach 20 Uhr wird ein Nachtzuschlag von 20 Euro pro Stunde erhoben. Hinzu kommen

gegebenenfalls Eintrittsgelder und Domabgabe. Bei der „Kölsch-Kunde“ sind die Getränke nicht im Preis enthalten. Fremdsprachige Führungen (englisch, spanisch, französisch) sind grundsätzlich gegen Aufpreis möglich - bitte anfragen. Auf Wunsch führen wir Sie auch durch den Dom.

Der vereinbarte Führungszeitraum ist verbindlich. Verspätungen gehen zu Lasten des Bestellers (Wartezeiten unserer Gästeführer müssen bezahlt werden. Die Wartezeit unserer Gästeführer beträgt maximal 30 Minuten. Buchungen sind für den Besteller verbindlich, sobald dieser von uns eine schriftliche Auftragsbestätigung erhalten hat. Sollte sich der vereinbarte Termin ändern oder

die Veranstaltung abgesagt werden, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung. Bei kurzfristiger Abbestellung oder Umbuchung berechnen wir ab drei Werktagen vorher die Hälfte des Preises. Ab einem Werktag vorher den vollen Preis.

Dieser muss auch dann gezahlt werden, wenn die Gruppe nicht oder mit mehr als 30 Minuten Verspätung zum vereinbarten Treffpunkt erscheint. Der Besteller trägt alle eventuellen Kosten, die mit der Stornierung von zusätzlich mit uns vereinbarten Leistungen Dritter anfallen (z.B. Busmieten, Eintrittsgelder, Tischreservierungen), auch wenn die Stornierung früher als 3 Werktage vorher erfolgt.

	Eine Stunde	1,5 Stunden	2 Stunden	Nachzuschlag ab 20 Uhr pro Stunde	Fremdsprachenzuschlag
Preis pro Gruppe	€ 100	€ 150	€ 150	€ 20	€ 20
Schüler / Studenten	€ 100	€ 100	€ 150	€ 20	€ 20
Köln & Düsseldorf			€ 220	€ 40	
Verlängerungsstunde			€ 60		

Spurenlese

Spurenlese bietet seit 2003 in Köln Stadtführungen und Stadterlebnisprogramme an. Das von der Historikerin Sarah Keppel gegründete Unternehmen hat sich auf die unterhaltsame Vermittlung von stadthistorischem Wissen spezialisiert und bietet Touren für Kölner, Köln-Kenner und Köln-Besucher an. Dabei stehen nicht nur die Köln-Klassiker im Mittelpunkt. Auch weithin unbekanntere Orte, Personen und Geschichten werden in mehr als 20 Touren von rund 20 qualifizierten Guides vorgestellt.